

Thema: „Sicherheit der Mitarbeiter im Zug“

Konstruktive Gespräche mit Thüringen Keine Termine für Hessen und Mittelrhein

Anfang August befragte der Bezirk Hessen-Thüringen-Mittelrhein (HTM) die Aufgabenträger der Länder Hessen, Thüringen und Rheinland-Pfalz (für den Bereich des Mittelrheintals) zum Thema Sicherheit im Zug. Kernthemen waren das Tragen von Bodycams und Alkoholverbot in den Zügen. Die GDL hat dazu Policies verfasst und einen Fragenkatalog erstellt die den Aufgabenträgern zur Gesprächsvorbereitung zur Verfügung gestellt wurden.

Den Anfang macht Thüringen – Kameraüberwachung in allen Zügen ab 2028

Am 11. September 2024 trafen sich der Bezirksvorsitzende Rasmus Runde zusammen mit seinem zweiten Stellvertreter Marco Kraft zu einem Gespräch mit dem Referat 37 des Ministeriums für Bau und Verkehr des Landes Thüringen. In einem konstruktiven Gespräch haben wir die Sorgen und Nöte der Kolleginnen und Kollegen angebracht. Diese hatten uns zuvor Rückmeldung dazu gegeben. Wenn wir auch in einigen Punkten eine Linie fahren, zum Beispiel Flächendeckende Einführung von Kameraüberwachung in allen Zügen, hier geplante 100 % im Jahr 2028. So gibt es beim Thema Alkoholverbot keinen Konsens. Zwar ist zu bemerken das schwerpunktmäßig in Tagesrandlagen eine zunehmende Alkoholisierung stattfindet, aber ein Verbot als nicht zielführend angesehen wird. Die Bundesländer Niedersachsen und die Stadt Hamburg machen hier hingegen gute Erfahrungen.

Hessen und Rheinland-Pfalz – bisher Fehlanzeige

Leider ist es noch nicht gelungen in den anderen Bundesländern Gespräche zu führen. So haben wir bisher noch keine Antwort auf unsere Fragen vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (kurz RMV - für das Rhein-Main-Gebiet) und vom Zweckverband SPNV Nord (für das Gebiet um den Mittelrhein) bekommen. Der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) hat zumindest auf unser Anschreiben reagiert, es ist aber noch nicht zu Gesprächen gekommen.

Bleibt abzuwarten, wie weit wir das Thema weiter vorbringen können. In Thüringen haben wir auf jeden Fall für nächstes Jahr weitere Gespräche ausgemacht.

Wir bleiben für eure Sicherheit im und am Zug am Ball!

